

Weihnachtslied „Freudenbotschaft unsern Ohren“

Von Karl Steinbauer

1. Freudenbotschaft unsern Ohren!
Laufet! Christus ist geboren!
Dorten liegt im engen Stall,
dem gehört der Welten All.

2. Reicher Gott, liegst in der Krippen,
Stammeln staunend meine Lippen,
Und mein stolzes Herz sieht klar:
Wir sind Bettler, das ist wahr!

3. Bin gekommen zu beschenken,
Steh' nun da mit leeren Händen,
Was ich hab', das gabst Du mir.
Arm, beschämt knie ich vor Dir!

4. Könnt ich dir nur etwas geben,
Gern auch zahlt ich drum mein Leben,
Aber Sünd', Not, Tod und Grab,
das ist alles, was ich hab.

5. Wär vor Seelenangst vergangen,
hätt' sein Blick mich nicht umfassen,
Der mein angstzerschlagenes Herz
Huldvoll weiset himmelwärts.

6. Armut, Jammer, Sünd' und Sterben,
All dein Not, schenk mir, dem Erben.
Reichtum, Freude, Leben, Heil
Wird dafür Dein Erb und Teil!

7. Unsre Schmerzen, bösen Taten,
Krankheit, Tod und aller Schaden
sind die Gaben für den Sohn,
Und sein Himmel unser Lohn.

8. O, welch wunderliches Schenken!
Gott nur könnt solch Freud' ausdenken.
Nichts will er, nur meine Sünd'!
Dafür werd ich Gottes Kind!

9. Welche Freud, daß ER geboren!
Nimmer gehen wir verloren,
Weil ER unser einer ist:
Unser Bruder Jesus Christ!

Geschrieben im Dezember 1939 im Konzentrationslager Sachsenhausen; singfähig zur Melodie von „Kommt und lasst uns Christus ehren“ (EG 39).

Quelle: Karl Steinbauer, *Einander das Zeugnis gönnen*, Bd. 4, hrsg. v. Elisabeth u. Martin Giesen, Erlangen 1987, S. 71–73.